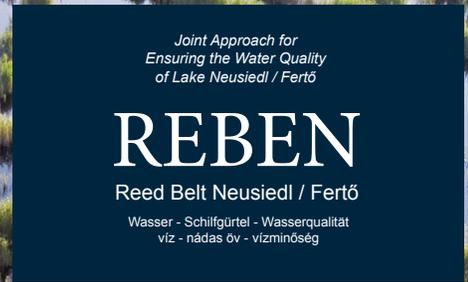


# Nr. 1/2018 Newsletter



Neusiedler See / Fertő to  
Quelle / Forrás: Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel

## Das Projekt REBEN

Januar 2017 - Dezember 2019

Der Neusiedler See ist eine der größten und bedeutendsten Natur- und Kulturlandschaften Mitteleuropas. Für die einen sichert er die Lebensgrundlage, die anderen genießen dort ihre Freizeit. Der Steppensee beheimatet aber auch eine besondere Flora und Fauna. Nur durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Österreich und Ungarn können die gute Wasserqualität und der gute ökologische sowie chemische Zustand des Sees weiterhin erhalten und geschützt werden. Das Land Burgenland und die Nord-Transdanubische Wasserdirektion haben sich mit einem gemeinsamen INTERREG Projekt zum Ziel gesetzt, ein langfristig angelegtes, integratives Konzept zum Schutz und zur nachhaltigen Sicherung der Wasserqualität auszuarbeiten.

Die Kosten des dreijährigen Projektes betragen insgesamt 1.431.666,66 Euro. Diese setzen sich aus 1.216.916,66 EFRE-Mitteln und 214.750 Eigenmitteln (175.450 Land Burgenland, 39.300 Kofinanzierung durch Ungarn) zusammen.

Als strategische Partner mit dabei sind der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel und die Nationalparkdirektion Fertő-Hanság.

## Projektergebnis: Der Managementplan

Der wasserwirtschaftliche Managementplan betrifft das Freiwasser und den Schilfgürtel des Neusiedler Sees. Er soll unter anderem konkrete Vorschläge zur Anlage von Kanälen im Schilfgürtel beinhalten. Solche Eingriffe in das komplizierte Ökosystem sind sensibel und haben langfristige Auswirkungen. Die Kanäle beeinflussen vermutlich maßgeblich die Wasserqualität im offenen See. In welchem Ausmaß das geschieht, wird im Rahmen dieses Projektes untersucht. Das Wasser im Schilfgürtel und in der freien Wasserfläche steht jedenfalls über Strömungen in einem pulsierenden Austausch. Ein wichtiger Projektbestandteil ist die Ausarbeitung einer bilateral abgestimmten Überwachung dieses Wasser- und Stoffaustausches. Sie ist für die ökologische Zustandsbewertung des ganzen Sees unerlässlich.

## Kick-off-Veranstaltung

14. November 2017 - Illmitz

Am 14. November 2017 erfolgte der offizielle Startschuss für das Projekt. Zahlreiche Expertinnen und Experten aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Wissenschaft und Naturschutz folgten der Einladung und informierten sich über die Umsetzungsschritte dieses zukunftsreichen Projektes für den Neusiedler See. In seinem Grußwort betonte DI Johannes Ehrenfeldner, Direktor des gastgebenden Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel, die Bedeutung des Vorhabens für den Naturschutz und bekräftigte seine Unterstützung für das Projekt. Der damalige burgenländische Landesrat Helmut Bieler und auf ungarischer Seite DI Zoltán Németh, Präsident der Vollversammlung des Komitates Győr-Moson-Sopron, unterstrichen ebenfalls die Wichtigkeit der grenzüberschreitenden Kooperation. Anschließend stellten Mag. Dr. Georg Wolfram, Geschäftsführer der DWS Hydro-Ökologie GmbH und DI Richárd Kovács, Experte für Seeregulierung der Nord-Transdanubischen Wasserdirektion die Ziele und geplanten Aktivitäten vor. Univ. Prof. Dr. Alois Herzig, Limnologe und wissenschaftlicher Leiter des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel führte in seinem Vortrag die besondere Bedeutung des Neusiedler Sees als Lebensraum aus und begrüßte das Projekt.



Quelle: mecca

## Angewandte hydrologische und limnologische Untersuchungen

Mithilfe des Projektes wird eine große Wissenslücke über den Wasser- und Stoffaustausch zwischen dem Schilfgürtel und dem Freiwasser geschlossen. Damit werden die notwendigen Grundlagen für das Gewässermanagement geschaffen. Um die Projektziele zu erreichen, werden vorhandene klimatische, hydrologische und chemisch-biologische Daten ausgewertet und verschiedenste Untersuchungen in den Schwerpunktgebieten Wulka-Mündung, Mörbisch, Illmitz und Fertőrákos durchgeführt. Im Bereich Hydrologie sind mehrere Kampagnen zur Messung der Strömungsverhältnisse in den Schilfkanälen vorgesehen. Chemische Analyseserien an mehreren Untersuchungsstellen vom See Richtung Land sollen räumliche Gradienten aufzeigen. Unter Berücksichtigung der lokalen Sedimentverhältnisse und der großräumigen Schilfstruktur werden die Ergebnisse bewertet und fließen letztlich in den wasserwirtschaftlichen Managementplan ein.



Quelle: DWS Hydro-Ökologie

### Ihre Ansprechpartner

Lead Partner:

Land Burgenland - Abteilung 5 - Baudirektion

DI Christian L. Sailer

WHR DI Helmut Rojacz

E-mail: [post.a5-wasser@bgl.d.gv.at](mailto:post.a5-wasser@bgl.d.gv.at)

Projektpartner:

Nord-Transdanubische Wasserdirektion

DI Richárd Kovács

E-mail: [kovacs.richard@eduvizig.hu](mailto:kovacs.richard@eduvizig.hu)

Inhaltliche Projektumsetzung:

ARGE DWS Hydro-Ökologie & TU Wien

Mag. Dr. Georg Wolfram

E-mail: [georg.wolfram@dws-hydro-oekologie.at](mailto:georg.wolfram@dws-hydro-oekologie.at)

Administrative Projektumsetzung:

mecca consulting

DI Dr. Hannes Schaffer

E-mail: [h.schaffer@mecca-consulting.at](mailto:h.schaffer@mecca-consulting.at)



### Was bisher geschah

*Erste Messkampagne erfolgreich abgeschlossen*

Letztes Jahr lag der Fokus auf der Abwicklung von Vergabeverfahren für die Durchführung von unterschiedlichen Leistungen bzw. die Anschaffung von notwendigen Ausrüstungsgegenständen (Messgeräte, Boot). Es konnten zudem die genauen Untersuchungsstellen sowohl auf burgenländischer als auch auf ungarischer Seite ausgewählt werden. Im Herbst 2017 fand die erste von insgesamt fünf vorgesehenen Untersuchungskampagnen auf burgenländischer Seite statt. Die Freilandarbeiten umfassten mehrere Probenahmen in den Untersuchungsgebieten Wulka-Mündung, Mörbisch und Illmitz.

### Nächste Schritte

2018 sollen weitere Messkampagnen mit den Schwerpunkten Wulka-Mündung, Mörbisch, Illmitz und Fertőrákos durchgeführt werden: am Beginn der eisfreien Zeit, im Hochsommer und am Ende der Vegetationsperiode im Herbst. Ein weiterer Fokus liegt auf der Untersuchung der chemisch-biologischen Verhältnisse im Bereich der Wulka-Mündung. Dazu sind Messserien im See auf Höhe der Einmündung dieses wichtigsten Seezubringers vorgesehen. Geplant ist auch die Erkundung des schwer zugänglichen landseitigen Übergangs vom Fluss in den inneren Schilfgürtel. Im Frühjahr 2018 beginnen zudem die Versuchsreihen an der TU Wien zur Frage der Nährstoffmobilisierung. Sie sollen Auskunft geben über das Rücklösungspotenzial von Nährstoffen bei unterschiedlichen Umweltbedingungen (Sauerstoff, pH-Wert). Schließlich werden zur kontinuierlichen Messung ausgewählter Wasserinhaltsstoffe auch mehrere Online-Sonden der Firma OTT installiert, die vom TBS WaterConsult betreut werden. Sie erlauben die Dokumentation von Auswirkungen von kurzfristig auftretenden starken Winden auf die Strömungen und den Stoffaustausch zwischen Freiwasser und Schilfgürtel.

*Terminavisio: Fachkonferenz am 25. September 2018 in Sopron*

Viele unterschiedliche Akteure beschäftigen sich mit dem Neusiedler See. Um die Tätigkeiten der verschiedenen Organisationen besser kennen zu lernen, Informationen auszutauschen und Synergien zu nutzen, veranstaltet die Nord-Transdanubische Wasserdirektion eine erste bilaterale Fachkonferenz, bei der auch erste und vorläufige Ergebnisse der Untersuchungen präsentiert werden.